

# Gehungert Haben Wir Nicht Der Schwarzmarkt In Ber

Right here, we have countless ebook **gehungert haben wir nicht der schwarzmarkt in ber** and collections to check out. We additionally give variant types and after that type of the books to browse. The customary book, fiction, history, novel, scientific research, as capably as various other sorts of books are readily handy here.

As this gehungert haben wir nicht der schwarzmarkt in ber, it ends in the works inborn one of the favored ebook gehungert haben wir nicht der schwarzmarkt in ber collections that we have. This is why you remain in the best website to see the unbelievable ebook to have.

Die Konsumgesellschaft in Deutschland 1890-1990 Heinz-Gerhard Haupt 2009-04-14 Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Konsum in Deutschland zum zentralen gesellschaftlichen Phänomen. Er verwandelte die wirtschaftliche Infrastruktur – von der Ernährung bis zur Freizeit – und war ein Mittel sozialer Distinktion und Gegenstand politischer Regulierung. Mit Recht lässt sich daher von einer deutschen Konsumgesellschaft sprechen. Ihre Entstehung und Ausformung werden in diesem Handbuch entlang der Bereiche Wirtschaft, Politik, soziale Lagen und Identitäten sowie Kultur und Wissenschaft erstmals umfassend dargestellt – ein unverzichtbares Grundlagenwerk für Studium, Forschung und Lehre. Mit Artikeln von Hartmut Berghoff, Peter Borscheid, Gunilla Budde, Erica Carter, Belinda Davis, Pascal Eitler, Rainer Gries, Wolfgang König, Kaspar Maase, Ina Merkel, Maren Möhring, Daniela Münkler, Christoph Nonn, Michael Prinz, Roman Rossfeld, Adelheid von Saldern, Axel Schildt, Dominik Schrage, Alexander Schug, Hasso Spode, Jakob Tanner, Ulrike Thoms und Michael Wildt.

*Deutsche und sowjetische Gesellschaften im ersten Nachkriegsjahrzehnt* Aleksandr O. Cubar'jan 2020-11-23 Der Zweite Weltkrieg hinterließ in Deutschland und in der Sowjetunion nicht nur Millionen von Toten und ungeheure Zerstörungen, sondern auch tiefe demografische, soziale und psychische Spuren. Der neunte Band der „Mitteilungen“ der Gemeinsamen Kommission für die Erforschung der jüngeren Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen dokumentiert die Beiträge des Kolloquiums „Deutsche und sowjetische Gesellschaften im ersten Nachkriegsjahrzehnt: Traumata und Hoffnungen“ 2016 in Bonn. Deutsche und russische Historiker\*innen thematisieren die materiellen Nöte, die freiwilligen und erzwungenen Migrationsbewegungen, die Lage ehemaliger NS-Verfolgter wie jüdischer DPs und „Ostarbeiter“, aber auch die Infragestellung der Geschlechterordnungen. In einem zweiten Teil werden ausgewählte Aufsätze der Teilnehmer der ersten Nachwuchstagung der Kommission im Herbst 2017 in Heidelberg vorgestellt. Junge Wissenschaftler\*innen beider Länder eröffnen „Neue Perspektiven auf die deutsch-russische Beziehungs- und Verflechtungsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts im globalen Kontext“. Der Band enthält – wie gewohnt auf Deutsch und Russisch – Aufsätze von Igor Barinov, Vasilij Christoforov, Nadezda Fichtner, Beate Fieseler, Alexander Friedman, Andreas Hilger, Angelika Königseder, Nataliya Kopcha, Leontij Lannik, Andreas Malycha, Till van Rahden, Yuliya von Saal, Thomas Schlemmer, Aleksej Sorokin, Kristina Tanis, Alexey

Tikhomirov, Natalia Timofeeva, Stefan Troebst, Nina Vaškau und Lilija Wedel.

*Die Ideologie des Überlebens* Beatrix Hochstein 1984

**Missbrauchte Kindheit** Horst H. Geerken 2011 Sehr anschaulich und bewegend malt Horst Geerken uns in diesem Buch ein Bild von diesen für ein Kind unfassbar verstörenden und unbegreiflichen Kindheits- und Jugenderfahrungen und verdeutlicht uns, wie sehr gerade Kinder und Jugendliche die Verlierer eines jeden Kriegsgeschehens sind - ohne je die Chance geboten zu bekommen, diese grausamen Erfahrungen aufzuarbeiten

**Dark Shadows - Die Schatten der Vergangenheit** Carl-Ludwig Reuss 2022-04-13  
"Kriegsverbrecher gefasst, Veterinärarzt Dr. Lutz Reuss verhaftet" Eine Überschrift in der regionalen Zeitung im Januar 1962 verändert alles. 17 Jahre nach Kriegsende wird Lutz Reuss von seiner dunklen Vergangenheit eingeholt. In der Untersuchungshaft in Ravensburg beginnt er, sein Leben zu überdenken. Der gedankliche Film lässt für Lutz schließlich auch Erlebnisse aus der Kriegszeit lebendig werden, die tiefe Narben auf seiner Seele hinterlassen haben. Geschehnisse, die er lieber vergessen hätte. Tiefes Schweigen beginnt zu bröckeln und Reuss stellt sich den Fragen, die ihm am meisten Angst machen: Warum war er 1934 freiwillig Mitglied der Allgemeinen SS geworden? Warum hatte er den Nationalsozialismus begeistert unterstützt? War er nur ein naiver Mitläufer gewesen, oder ist er ein Täter?

**Industrie und Mensch in Südniedersachsen** Birgit Schlegel 2003 Aus dem Inhalt:  
Einführung von Birgit Schlegel Die Saline in Sülbeck von Gerald Strohmeier Die Entwicklung der "Gewerbelandschaft Hils" von Thomas Krueger Eine Strumpfwirkerei in Sachsa (1789 -1803) von Albrecht Pfeiffer Pioniere der Industrialisierung - Hannoversche Wollzeugfabrikanten im 18. Jahrhundert von Michael Mende Die Spinnerei im Gartetal von Gerhard Ströhlein Friedrich Christian Deig und die Harzer Zündholzindustrie von Hans-Heinrich Hillegeist Giftmehl aus dem Oberharz - Zur Produktion von Arsenik auf der St. Andreasberger Silberhütte im 19. Jahrhundert von Wilfried Ließmann Viktoria, der Zug ist da! - Eisenbahnbau und Industrialisierung von Gerd Busse Wandel der Hausform durch die Industrialisierung - am Beispiel Arholzen von Andreas Lüge Salzbergbau am Solling - Das Kali- und Steinsalzbergwerk Wittekind-Hildasglück in Volpriehausen von Detlev Herbst Vom steilen Aufstieg bis zum Niedergang der Handels- und Industriemühle in Northeim von Werner Hesse Landwirtschaftlicher Anbau und industrielle Verarbeitung - Zuckerfabriken in Nörten und Northeim von Gisela Murken Die Stadt der Ilse Möbel - Industriekultur in der Kleinstadt am Beispiel Uslar von Wolfgang Schäfer "Erzeugungsschlacht" in der Provinz - Bad Gandersheim und seine Flachsröste von Anne-Katrin Race Eisenbahn, Industrie und Dorfentwicklung - am Beispiel Katlenburg von Birgit Schlegel Industrielle Keramik vom Tönnieshof (1946 -1987) - Eine Fabrik entsteht und verändert den Ort von Gerald Könecke "Industrie und Mensch" so lautet das Thema, mit dem sich in diesem Band Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen, Museumsleute und erfahrene Heimatforscher beschäftigen. Ihre Beiträge stammen aus den Landkreisen Göttingen, Northeim, Holzminden, Osterode und dem Oberharz, sie decken die Zeit von den Vorformen der Industrialisierung bis in die jüngste Gegenwart ab. Neben der Darstellung von einzelnen Unternehmen ist die Situation der Menschen im Industrialisierungsprozeß ein Schwerpunkt. Von der Steuerung industrieller Ansiedelung durch die Landesfürsten in Hannover und Braunschweig über die verschiedenen Stadien in der Textilindustrie wird der Industrialisierungsprozeß zunächst bis zur Entwicklung des Eisenbahnwesens und dessen vielfältigen Auswirkungen verfolgt.

Weitere Themen sind Abbau oder Verarbeitung von Bodenschätzen, die industrielle Verarbeitung von Produkten aus der Land- und Forstwirtschaft, die Wiederbelebung alter Produktionstechniken in der NS-Zeit und die Auswirkungen der modernen Konsumgesellschaft auf die Wohnkultur. Der Sammelband kann Heimatfreunden ein globales Thema anhand regionaler Beispiele erschließen. Er kann auch im Unterricht für Wirtschafts- und Sozialgeschichte eingesetzt werden, da sich schwierige Zusammenhänge an Themen aus der Umgebung leichter erkennen lassen.

"Gehungert haben wir nicht" Walther Grunwald 2019-05-17

*Dunkler Schatten Waterberg* Jürgen Leskien 2014-08-31 Dunkler Schatten Waterberg – über allen seinen Begegnungen und Gesprächen mit den Namibia-Deutschen, die der Schriftsteller Jürgen Leskien getroffen hat, liegt wie ein Schatten die Niederschlagung des Herero-Aufstandes 1904 am Waterberg, der grausame Rachfeldzug der kaiserlichen deutschen Kolonialsoldaten gegen die von ihnen so genannten Hottentotten. Am Anfang des dicken Buches steht ein sehr ehrliches Bekenntnis: „Sich der Seelenlage Deutscher in Namibia anzunehmen, den Frauen und Männern unvoreingenommener, geduldiger Zuhörer zu sein, ihnen aufmerksam in die Augen zu schauen war lange noch für mich mit dem Ruch des Ungehörigen behaftet.“ Dennoch gelingt, als der Schriftsteller Jürgen Leskien kurz nach 1989 nach Windhoek gelangt, ein vielschichtiges Porträt der heutigen Namibia-Deutschen, die Nachfahren der einstigen Südwestler, das sich aus vielen einzelnen Porträts zusammensetzt Und wir erfahren zugleich, wie, aus welchen unterschiedlichen Gegenden und aus welchen unterschiedlichen Gründen die Deutschen damals nach Afrika gekommen waren, nach Deutsch Südwest. Deutsche Geschichte aus ungewohnter Perspektive. LESEPROBE: Meine Geburt ereignete sich gewissermaßen zufällig, während des Urlaubs meiner Eltern in Swakopmund. Groß geworden bin ich in Otjiwarongo. Wir wohnten zwar ein oder zwei Jahre zwischendurch in Otavi, sind aber dann hierher zurückgekehrt. Damals hatte der Ort so um die fünfzehntausend Einwohner, ich schätze dreitausend davon waren Deutsche. In Otjiwarongo bin ich auch bis zum zwölften Schuljahr zur Schule gegangen. Dann an die Uni nach Stellenbosch/Südafrika zur Lehrerausbildung. Dort habe ich erst einmal mein BSc, den Bachelor of Science, naturwissenschaftliche Richtung, gemacht. Dem folgte 1986 das Lehrendiplom. Das waren politisch ziemlich turbulente Zeiten. Südafrikanisches Militär stand im Norden Namibias, war praktisch überall im Lande. Wir hatten auch hier in der Stadt eine große Militärbasis. Unter den Studenten an der Uni hatte ich liberale Freunde, die teilweise die SWAPO unterstützten. Ansonsten waren die Universitäten in Südafrika weiß und sehr konservativ. In Namibia gab es damals überhaupt keine Universität. In Otjiwarongo hielten sich die Leute konsequent an die Gewohnheiten der Apartheid. Sie kennen ja sicher das Hotel Hamburger Hof bei uns in Otjiwarongo. Da gab es während der Apartheid zwei Türen. Auf der einen Tür stand: nur Weiße, und auf der anderen Seite stand: nur Schwarze.

**Himmel ohne Sterne** Rainer M. Schröder 2015-10-05 Heimatlos und doch voller Hoffnung Alija Bet – das ist der Codename für die illegale Einwanderung in das britische Mandatsgebiet Palästina. Und es ist der Hoffnungsschimmer am Horizont für Leah und Jannek – die beide als einzige ihrer Familien die KZs überlebt haben und nun 1946 traumatisiert als lebende Tote durch das zerbombte München ziehen. Sie hören von der gefährvollen und teuren Überfahrt auf überfüllten Schrottdampfern, den vielen ertrunkenen oder in Internierungslagern der Briten inhaftierten Flüchtlingen, den Kämpfen mit den

arabischen Einwohnern vor Ort. Aber sie haben keine Alternative. Und so machen sich die beiden als illegale Flüchtlinge auf den Weg über das Mittelmeer – mit der Hoffnung auf eine neue Heimat.

**"Gehungert haben wir nicht"** Walther Grunwald 2020-06-15

**Links, wo das Herz ist** 1996

Für die Menschen bestellt in schwerer Zeit: Karl - Andreas Krieter Pfarrer der Kirchengemeinde St. Bonifatius in Hbg. - Wilhelmsburg von 1934 bis 1961 Ulrich Krieter 2014-10 Karl-Andreas Krieter, von 1934 bis 1961 Pfarrer der Kirchengemeinde St. Bonifatius in Hbg.-Wilhelmsburg, galt vielen seiner Mitmenschen als ebenso liebenswerte wie bedeutende Persönlichkeit. Wegen seiner Verdienste um den Bau und Erhalt des Wilhelmsburger Krankenhauses 'Groß-Sand' wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse geehrt. Eine Straße in Wilhelmsburg wurde nach ihm benannt. Die Katholische Kirche ehrte ihn durch den Titel 'Geistlicher Rat'. Der hier vorgelegte zweite Teil seiner Biografie beschreibt das Leben und Wirken des Pfarrers und Dechanten in der Kirchengemeinde St. Bonifatius und im Dekanat Lüneburg / Harburg in den Vorkriegsjahren der nationalsozialistischen Diktatur, während des Zweiten Weltkrieges, der ersten Nachkriegsjahre und der Aufbaujahre der Bundesrepublik Deutschland. Weil Pfarrer Krieter in diesen einflussreichen Epochen gelebt hat, werden in seiner Biografie auch die überpersönlichen Umstände, Sorgen und Nöte sowie die positiven Möglichkeiten der genannten Zeitabschnitte deutlich. Das Buch lässt dabei historische Quellen so oft wie möglich selbst zu Wort kommen und macht einige neue Forschungsergebnisse und noch nicht beschriebene Einzelheiten der Ortshistorie Wilhelmsburgs und Harburgs erstmals zugänglich. Es ist somit nicht nur für Katholiken ein lesenswertes Stück Zeitgeschichte.

**Zeitzeugen in Kärnten 1945-1955** Norbert Schausberger 1985

**Arnold Munter Jahrhundertzeuge** Ruth Damwerth 2019-02-27 Es gibt Biografien, gegen die ist jedes Geschichtsbuch langweilig. Arnold Munters Lebensgeschichte gehört dazu. 1912 im Berlin der Kaiserzeit geboren, erlebt er nahezu alle Ereignisse, die das letzte Jahrhundert in Deutschland geprägt haben, hautnah mit - von der Novemberrevolution über die Unruhen der Weimarer Republik, das Dritte Reich mit Widerstand und KZ-Haft, den Versuch, mit der DDR einen deutschen Staat zu gründen, in dem Armut und Verfolgung, die sein Leben geprägt haben, nicht mehr möglich sein sollen, bis hin zu den Runden Tischen 1989/90. Dadurch, dass er jedes politische System versucht mitzugestalten oder zu bekämpfen, erlebt er jede Epoche ganz bewusst. Sein ungewöhnliches Erinnerungsvermögen und seine lebendigen Schilderungen machen den jüdischen Sozialdemokraten neben seinem für die deutsche Geschichte geradezu exemplarischen Lebenslauf und seiner eigenen Gradlinigkeit zu einem faszinierenden Zeitzeugen.

Inventur 45/55 Wolfgang Kos 1996

**Marburg in den Nachkriegsjahren** Benno Hafener 1998

Werke Heinrich Böll 2002

*Geflüchtete Menschen* Gunzelin Schmid Noerr 2017-11-13 Was sind die Hintergründe und Herausforderungen der Arbeit mit geflüchteten Menschen in den Kommunen? Welche Handlungskompetenzen sind dafür erforderlich? Welche Erfahrungen gibt es bisher damit? Im Buch werden Erfahrungen reflektiert und mit grundlegenden theoretischen Überlegungen verknüpft.

Duisburg, Mannheim, Rotterdam Hans-Jürgen Zydek 2010 Wenngleich ihm die Schifffahrt nicht in die Wiege gelegt wurde, war Hans-Jürgen Zydek mit Herz und Seele dabei. 1941 in Duisburg geboren, wuchs er in den wirren und entbehrungsreichen Jahren der Kriegs- und Nachkriegszeit auf. Mit 14 Jahren wurde er Schiffsjunge auf dem Rheinschiff seines holländischen Stiefvaters, der die ganze kinderreiche Familie an Bord nahm. Später arbeitete sich der Autor zum Matrosen hoch und stellte sich auf eigene Füße. Er erlernte den Beruf des Rheinschiffers, fuhr später zur See und gründete eine eigene Familie. In seinem Buch erzählt Hans-Jürgen Zydek frisch und kurzweilig vom Alltagsleben in der Nachkriegszeit. Authentische Fotografien ergänzen die anekdotenreichen Schilderungen

*Quellen und Forschungen zur Geschichte und Kultur der Stadt Nürnberg* 2004

*Zwischen Pruth und Jordan* Gaby Coldewey 2003 Czernowitz, ehemals Hauptstadt der Bukowina, liegt weit hinter den Karpaten in der heutigen Ukraine. Im 18. Jahrhundert kam die Stadt zur habsburgischen Krone; mit ihr zogen auch Juden in die multiethnische Stadt am Pruth und prägten die Stadtentwicklung. Die Sprache des jüdischen Mittelstandes war Deutsch. Die Lyriker Paul Celan und Rose Ausländer wurden hier geboren. Von etwa 55.000 Juden der Stadt überlebten etwa 18.000 die nationalsozialistische Verfolgung. Nach 1945 wanderte ein Grossteil von ihnen nach Israel aus. Die Autoren haben einige der Emigranten, die aus ganz unterschiedlichen sozialen Milieus stammen, dort aufgesucht und befragt. Aus ihren Erzählungen ist das Buch entstanden. Der Leser erhält einen lebendigen Einblick in den Alltag der Juden und das Zusammenleben in der Vielvölkerstadt Czernowitz der 30er- und 40er-Jahre des 20. Jahrhunderts. Die Kriegszeit zumal Ghetto und Deportation bildet einen Schwerpunkt der Erzählungen. Als ebenso einschneidende Erfahrung wird von der Auswanderung nach Israel und dem Aufbau der neuen Heimat berichtet. Kurzbiographien der Zeitzeugen und eine Auswahl privater Fotos runden den Band ab.

**Aus der dunklen in eine helle Zeit** Eva Deissen 2005

*Niemandsländ* Peter O. Chotjewitz 1985

Frauen der ersten Stunde, 1945-1955 Birgit Bolognese-Leuchtenmüller 1985

Ausländische Zwangsarbeit in Hameln und im Landkreis Hameln-Pyrmont 1939-1945  
Bernhard Gelderblom 2006

*"Am schlimmsten waren das Heimweh und der Hunger"* Bernhard Gelderblom 2004

**Trümmerfrauen** Franz Severin Berger 1994 Berichte, Dokumente und Bilder aus dem Alltag jener Frauen, die 1945 auf den Trümmern der Nazi-Diktatur eine neue Existenz aufbauen mußten.



John Rabe John Rabe 1997

*Ein wechselvolles Leben* Richard Ellerkmann 2022-08-23 Die Autobiographie schildert ein wirklich wechselvolles Leben: Richard Ellerkmann hat als Diplomat in den Krisengebieten der Welt die Interessen Deutschlands vertreten, in den 60er Jahren als Kulturreferent in Teheran noch den Schah kennengelernt, dann in Warschau im Auftrag Willy Brandts die deutsch-polnische Aussöhnung vorangetrieben. In Uganda erlebte er als Botschafter 1976 die gewaltsame Befreiung von 147 Geiseln durch ein israelisches Kommando mit und wurde mit den Vorwürfen Idi Amins konfrontiert, die Bundesrepublik hätte den Israelis geholfen. 1987 wurde er als Botschafter nach Bagdad versetzt und war während der zwei Golfkriege Deutschlands Repräsentant im Irak. Als Saddam Hussein 1990 Hunderte von Europäern, davon über 400 Deutsche, als Geiseln nahm, hatte Ellerkmann einen wichtigen Anteil daran, dass die Geiseln letztlich ausfliegen konnten. Auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand blieb Ellerkmann politisch aktiv: In Bosnien-Herzegowina half er als erster stellvertretender Leiter der OSZE-Mission und Stellvertreter des Hohen Repräsentanten in Mostar, von 2002 bis 2004 war er in Palästina als Berater des Außenministers tätig. Ellerkmann belegt seine abwechslungsreiche Arbeit mit vielen Dokumenten und Bildern, die das Buch zu einer wichtigen Quelle für alle an der Zeitgeschichte Interessierten machen.

Ich sag's halt Peter Matic 2016-11-16 Das Burgtheater, die Josefstadt und das Schiller Theater in Berlin sind seine Heimat. Peter Matic hat in sechs Jahrzehnten Hunderte Rollen gespielt. Unverwechselbar ist seine Stimme, die er als Synchronsprecher vor allem Hollywood-Star Ben Kingsley leiht. Literaturfreunde schätzen seine Hörbücher, darunter die Gesamtaufnahme von Marcel Prousts »Auf der Suche nach der verlorenen Zeit«. Matic macht sie zum Erlebnis. Der Nachkomme einer k. u. k. Offiziersfamilie ist ein »echter Europäer«, ein Theatermann durch und durch. In seiner Autobiografie erzählt der hochaktive Künstler pointen- und aufschlussreich von Sternstunden des Theaters. Ein 32-seitiger Bildteil zeigt Höhepunkte der Karriere des Publikumsliebblings

Der Luftkrieg gegen Nürnberg Michael Diefenbacher 2004

**Jenseits der Bahn** Uwe Rennspiess 1989

**Bonn zwischen Kriegsende und Währungsreform** Anneliese Barbara Baum 1991

*Aber die Liebe* Hans Leip 2015-10-01 Auf der Atlantiküberfahrt an Bord eines Containerschiffes berichtet ein Passagier aus seinem Leben. Es handelt sich bei ihm um den Exportkaufmann Bojer Toppendrall, der in Hamburg als Schnitzer von Galionsfiguren begonnen hatte. Er erzählt von seiner Kindheit, seinen Eltern, seiner Schwester, von der Werkstatt nahe dem alten Hamburger Hafen, von Gesellen und Galionsfiguren, von ersten Freunden und erster Liebschaft, von der Begegnung mit bekannten norddeutschen Künstlern wie Alfred Lichtwark und dem jungen Ernst Barlach. Und von seiner nie endenden Liebe zu Rischa Möller. Und mit seinen Beobachtungen und Weisheiten verzaubert Herr Toppendrall alias Hans Leip wieder einmal seine Leser. AUTORENPORTRÄT Hans Leip (1893–1983) war der Sohn eines ehemaligen Seemanns und Hafendarbeiters im Hamburger Hafen. Leip wuchs in Hamburg auf. Ab Ostern 1914 war er Lehrer in Hamburg-Rothenburgsort. Im Jahre 1915 wurde er zum Militär einberufen; nach einer Verwundung im Jahre 1917 wurde er für dienstuntauglich erklärt. Leip kehrte in seinen Lehrerberuf zurück, gleichzeitig begann er, in

Hamburger Zeitungen Kurzgeschichten zu veröffentlichen. 1919 fand die erste Ausstellung von Leips grafischen Arbeiten statt, der zu dieser Zeit das Leben eines Bohemiens führte. In den zwanziger Jahren unternahm Leip ausgedehnte Reisen, die ihn u. a. nach Paris, London, Algier und New York führten. Seinen literarischen Durchbruch erzielte er 1925 mit dem Seeräuberroman "Godekes Knecht". Während des Zweiten Weltkriegs lebte er ab 1940 dann vorwiegend am Bodensee und in Tirol. 1945 kehrte er für kurze Zeit nach Hamburg zurück, ließ sich jedoch dann im Schweizer Thurgau nieder. Hans Leips literarisches Werk besteht aus Romanen, Erzählungen, Gedichten, Theaterstücken, Hörspielen und Filmdrehbüchern; vorherrschende Themen sind das Meer und die Seefahrt. Sein Nachruhm beruht allerdings hauptsächlich auf dem Gedicht "Lili Marleen", das Leip 1915 verfasst und 1937 in den Gedichtband "Die kleine Hafenorgel" aufgenommen hatte; in der Vertonung von Norbert Schultze, interpretiert von der Sängerin Lale Andersen und verbreitet durch den Soldatensender Belgrad erlangte das Lied während des Zweiten Weltkriegs eine ungemeine Popularität nicht nur bei den Angehörigen der deutschen Wehrmacht.

**Heimat auf Zeit** Jim G. Tobias 2006

*Ungezähmt* Karin Baal 2012-10-16 Aus 700 Bewerberinnen wird das 15-jährige Arbeitermädchen ausgewählt, die Rolle der eiskalten Schönen an der Seite von Horst Buchholz in „Die Halbstarken“ zu spielen. Unzählige Filme (u. a. „Berlin Alexanderplatz“ und „Lili Marleen“ mit Rainer Werner Fassbinder, Edgar-Wallace-Verfilmungen), vier Ehen (u.a. mit Helmut Lohner) und einige Alkoholeskapaden später lebt Karin Baal heute in Berlin Charlottenburg. Sie ist eine der profiliertesten deutschen Schauspielerinnen und dreht noch immer Filme. Oft genug haben Journalisten angeklopft, um die Rechte an ihrer Biografie zu erwerben. Doch nach unzähligen schlechten Erfahrungen mit der Presse hat sie stets abgewehrt. Jetzt ist sie über siebzig - und findet, es ist an der Zeit, ihr Leben zu erzählen.

Der Ausgetauschte Klaus Hillenbrand 2010

**Die Bremer Höhe in Berlin** Tino Kotte 2007

Theater heute 1983

*Frauenleben in Männerwelten* Karin Maria Schmidlechner 1997